einem rechten Winkel quer über den Rand des Canoe's festgebunden, und die Enden werden mit zwei krummen Stangen vereinigt, so daß der ganze Balancierapparat einen großen Rahmen bildet, der sich jedes Mal in's Wasser senkt, so wie das Fahrzeug sich auf die Seite legt. Ein solches Seecanoe ist ein äußerst gebrechliches Fahrzeug, in welchem man sich im höchsten Grade genirt fühlt, da man sich nicht vom Flecke rühren darf; denn selbst die unbedeutendsten Bewegungen der Leute beim Rudern bringen ein beunruhigendes Schwanken hervor. Nichtsdestoweniger war es ein willkommenes Beförderungsmittel, um die Schären zu untersuchen, zumal es an der ersten Stelle, wo ich die Küste besuchte, gänzlich fehlte.

Wir richteten uns nun auf das Bequemste in den beiden offenen Schuppen ein, indem wir selbst den einen in Beschlag nahmen und den andern den Leuten überließen, welche ein mächtiges Feuer darin anzündeten, um eine reichliche Abendmahlzeit zuzubereiten. Das einzige Hausgeräth, das man als stationär in diesen Küstenhotels vorfand, waren einige ungeheure Rückenschilde von Schildkröten, an Stricken von Schlingpflanzen unter dem Dachgebälk hängend. Sie leisteten uns sogleich treffliche Dienste, um darauf unsere Sättel, Bäume, kurzum Alles niederzulegen, was Gefahr lief, von den mitgebrachten Hunden während der Nacht verzehrt zu werden. Wir selbst nahmen auf einigen Palmenmatten Platz, welche über den reinen Sand, der die Grundlage des Hotels bildete, ausgebreitet wurden. Die Ausbesserung des Canoe's war bald beendet, und unter munterem Gesang ward es an den Strand gezogen; wenige Minuten darauf schaukelten wir in diesem gebrechlichen Fahrzeug auf den Wellen der Südsee.

Das Seewasser war so außerordentlich klar, daß man die kleinsten Gegenstände in bedeutender Tiefe sehen konnte. Da wir einige Perlentaucher in unserem Canoe hatten, so konnten wir jeden Gegenstand, der uns interessirte, vom Meeresgrunde holen lassen. Sehr große Hummern, weiß und schwarz gestreift, mit schwarzen Stacheln auf der ganzen Schale, wurden auf diese Weise aus der Tiefe heraufgezogen; ebenso große Strombus-Arten und Perlen-Austern, welche einzeln auf dem Sandboden zerstreut lagen. Die Taucher besaßen eine solche Fertigkeit, daß, wenn wir, als wir außerhalb des Hafens in offener See waren, Pesettas (kleine Münzen) hinauswarfen, sie denselben nachsprangen und sie gewöhnlich griffen, bevor sie den Grund erreichten! Selbst wenn sie nicht gesehen hatten, wohin das Geld geworfen worden war, gingen sie auf den Meeresboden hinab und suchten so lange, bis sie es gefunden hatten. Uebrigens ist die Beschäftigung der Taucher hier an der Küste nicht ohne Gefahr; denn der Hafen und das Meer wimmeln von Haifischen. Aber

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057920